„Sie fordern die Volksschule mit so triftigen Gründen, dass ich keinen einzigen neuen hinzufügen will. Aber Sie lehnen Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und katholische Lyzeen ab. Das hätten Sie nicht tun dürfen, denn Sie können mit den heutigen Lehrern und Kaplänen keine deutsche Volksschule aufbauen. Auch Bürgerschulen und landwirtschaftliche Schulen mit deutscher Unterrichtssprache sind unerlässlich, wenn das ungarische Deutschtum, dieser Schatz des Staates, nicht in das Analphabetentum hinabsinken soll.“ *(An Bleyer gerichteter Brief von Adam Müller-Guttenbrunn vom 26. September 1917)*